

**Behindertenbeirat**

Vorsitzende

Büro der Stadtvertretung  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin  
Zimmer: 2085  
Telefon: 0385 545-4991  
Fax: 0385 545-1989  
E-Mail: behindertenbeirat@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum            Ansprechpartner/in  
2018-01-09    Frau Stoof

**Stellungnahme des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt Schwerin zur Vorlage des „Konzepts zur Sicherstellung der Hilfe in psychosozialen Notlagen (psychosozialer Krisendienst)“**

Der Behindertenbeirat ist sehr zufrieden damit, dass es erstmals gelungen ist, ein Konzept für einen psychosozialen Krisendienst in der Landeshauptstadt zu entwickeln. In der Vergangenheit wurde dieser Fehlbedarf immer wieder von Fachleuten geäußert, von Verwaltungs- bzw. Leistungsträger-seite jedoch abgewiegelt. Der Feststellung in der Einleitung „Psychosoziale Krisenintervention kann nicht von bestehenden Rund-um-die-Uhr-Angeboten neben oder zusätzlich geleistet werden“ können wir uneingeschränkt beipflichten.

Eine wesentliche Aussage sehen wir auch in der Zielformulierung unter Nr. 3, dass es nicht unbedingt um eine „sofortige Lösung des Problems, sondern um die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit bzw. Wiederherstellung der Zuversicht, mit der Situation erfolgreich umgehen zu können“ geht. Somit hegen wir unsererseits die Zuversicht, dass genau die Lücke, die unser Antrag vom 11.07.2016 aufgezeigt hat, mit Hilfe dieses Konzepts zu schließen ist.

Zur konkreten Umsetzung:

Der Behindertenbeirat hatte sich im Antrag für einen 24-Stunden-Dienst ausgesprochen – das Konzept sieht hingegen nur eine Erreichbarkeit von 8.00 bzw. 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr vor.

- Die wichtigen Nachtstunden, die für Menschen mit schwerwiegenden Sorgen nicht selten mit Schlafstörungen bis hin zur Schlaflosigkeit – und damit zur Zuspitzung der persönlichen Krise – verbunden sind, werden leider nicht mit berücksichtigt. Hier erwarten wir, dass das vorliegende Konzept hoffentlich nur der Einstieg in einen späteren Rund-um-die-Uhr-Dienst wird. Diese Perspektive sollte aus unserer Sicht mit aufgenommen werden.

Die Anbindung an den bestehenden Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) ist aus fachlicher Sicht nur folgerichtig. Auch die Übernahme der Krisendienstaufgaben während der üblichen Öffnungszeiten erscheint fachlich geboten und grundsätzlich aufwandsreduzierend.

- Allerdings kann aus unserer Sicht diese zusätzliche Aufgabe nur dann sachgerecht geleistet werden, wenn es im SpDi auch eine deutliche personelle Aufstockung gibt. Dies betrifft die sozialpsychiatrischen Fachleistungen ebenso wie die nicht unerheblichen Organisationsleistungen, die beschrieben sind. Ansonsten würden die regulären

dringend benötigten Leistungen des SpDi darunter leiden – und somit auch die betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Dies wäre aus unserer Sicht nicht hinnehmbar.

Die Abdeckung der Abendstunden, der Wochenenden und Feiertage wird im vorliegenden Konzept durch ehrenamtlich tätige Fachkräfte vorgeschlagen. Die fachlichen Anforderungen würden diese Kräfte sicherlich erfüllen. Wenn diese Personen im Durchschnitt 12 Stunden im Monat leisteten, käme man rechnerisch auf ca. 40 Ehrenamtliche, die für diese anspruchsvolle Tätigkeit gewonnen werden müssten.

- Auch wenn der Behindertenbeirat einschätzt, dass Schweriner Leistungserbringer über einen großen Pool an Fachkräften verfügen, ist dies noch keine Garantie, dass die benötigte Anzahl an Ehrenamtlichen erreicht wird. Aus unserer Sicht muss gewährleistet werden, dass mögliche Lücken im Einsatzplan dann mit hauptamtlichen Fachkräften der Stadtverwaltung geschlossen werden.

Zusammenfassend spricht sich der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin dafür aus, das vorliegende Konzept noch einmal neu zu überarbeiten, um die Absicherung des SpDi nicht nur auf ehrenamtliche Mitarbeiter zu übertragen. Die Gefahr darin besteht, dass durch mangelnde ehrenamtliche Mitarbeiter das Konzept nicht umgesetzt wird. Hinsichtlich der konkreten Umsetzung sollten die vorstehend erwähnten Kritikpunkte mit aufgenommen werden, um die fachliche Qualität zu sichern.

  
Behindertenbeirat